

Wie wir aus der Erfahrung mit unserer eigenen Regionalgruppe, aber auch aus dem Austausch mit anderen Gruppen im Südwesten wissen, gibt es nahezu in jeder Gruppe gemeinsame typische Probleme:

1. ein krasses Missverhältnis zwischen Mitgliederbestand und Aktiven;
Die Mehrheit unserer Mitglieder scheint uns als so eine Art politisches Greenpeace zu betrachten.
2. eine zunehmende Überalterung der Aktiven
3. extrem wenig Zuwachs bei den Aktiven, besonders aus dem U-50-Bereich

Wir halten es für notwendig, sich mit diesen Problemen intensiv und kritisch auseinanderzusetzen.

Wir beantragen daher die Einrichtung einer **AG Mitgliederentwicklung** mit folgenden Aufgaben:

1. Kontaktieren von Regionalgruppen, die bezüglich der Bewältigung o.g. Probleme sehr erfolgreich sind. Die Praktiken und Erfahrungen dieser Gruppen sollen erfasst und aufbereitet werden.
2. Erfahrungsaustausch mit anderen nahestehenden / befreundeten Organisationen, insbesondere solchen, die sich aktiv um die Gewinnung jüngerer Aktiver bemühen, wie z.B.:
 - ▶ ver.di-Kampagne U 35
 - ▶ RLS-Ba-Wü: Politikakademie für junge Aktive
 - ▶ Naturfreunde Deutschland: Dort ist es gelungen, besonders junge Familien vermehrt zur aktiven Mitgliedschaft zu bewegen.
 - ▶ IG Metall: 15 % Zuwachs von jungen Mitgliedern (U 27) 2007 - 2014
3. Durchführung einer repräsentativen Mitgliederbefragung und / oder Regionalgruppenbefragung zum Thema
4. Kritische Einschätzung von Entwicklung und aktuellem Status des Netzwerks Noya
5. Beratung mit erfahrenen ExpertInnen

Die AG soll bis zum Herbststratschlag 2016 eine Analyse mit Empfehlungen für innovative Formen von Mitgliedergewinnung und –aktivierung erarbeiten.

Die AG soll mit VertreterInnen interessierter Regionalgruppen und des Rats besetzt werden. Ein Mitglied des Ko-Kreises soll die AG koordinieren.

Um den finanziellen Aufwand in Grenzen zu halten, soll die AG in Untergruppen arbeiten, die den vier Regionen zugeordnet werden. Delegierte dieser Untergruppen können dann möglichst wenige und gut vorbereitete Treffen der Gesamt-AG durchführen.

Dies vorausgesetzt, sehen wir folgende Finanzausstattung als ausreichend an:

- Grundausrüstung:
1000 €
- Expertenonorar für Konzeption und Auswertung der Befragung (Pos. 3):
1500 € (*Vielleicht können wir dazu aber auch Unterstützung aus dem Wissenschaftlichen Beirat organisieren und damit den Kostenaufwand senken*)
- Für die Kosten der Untergruppen müssen die beteiligten Regionalgruppen aufkommen.